



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Verkehrsplanung,
Wirtschaftsförderung und Umwelt der Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 14.03.2005
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:15 Uhr
Ort: im großen Sitzungssaal des
Rathauses

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Quass, Jürgen

Mitglieder

Fink, Horst
Grasemann, Hans-Jürgen
Hager, Wilfried
Kuech, Hans Willi
Lambeck, Ernst-Oskar
Moritz, Frank für Herrn Andreas Pohl
Päper, Cornelia
Sabelek, Egbert
Schreiber, Horst
Welp, Gerhard

Beratende Mitglieder

Thiel, Ralf

von der Verwaltung

Ufer, Uwe Bürgermeister
Auzinger, Birgit
Meier-Frankenfeld,
Johannes
Müller, Bernd
Persian, Dietmar
Schröder, Andreas

Sachverständige

Beeh, Markus

Es fehlten:

Mitglieder

Pohl, Andreas

Der Vorsitzende eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung und begrüßte Herrn Bürgermeister Ufer, die Ausschussmitglieder die Vertreter der Presse sowie die zahlreichen Zuschauer.

Er stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte. Änderungen der Tagesordnung wurden wie folgt vorgebracht: Auf Wunsch der Verwaltung und der FDP-Fraktion wurde neu der Tagesordnungspunkt 3 „Änderung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 54 „Etapler Platz“ und der Tagesordnungspunkt 4 „Antrag der FDP-Fraktion vom 09.03.2005“ auf Verlegung des Wochenmarktes eingeschoben. Zu der vor Beginn der Sitzung eingereichten Anfrage der UWG-Fraktion wurde einstimmig beschlossen, diese unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen und Anfragen“ zu behandeln.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|------------------------|
| 1 | Entwicklung der Innenstadt | FB III/031/2005 |
| 2 | Beschäftigungsentwicklung in Hückeswagen | FB III/039/2005 |
| 3 | Änderung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 54 "Etapler Platz" | FB III/051/2005 |
| 4 | Verlegung des Wochenmarktes
Antrag der FDP-Fraktion vom 09.03.2005 | FB III/052/2005 |
| 5 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---------------------------|--|
| 1 | Mitteilungen und Anfragen | |
|---|---------------------------|--|

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Entwicklung der Innenstadt

Vorlage: FB III/031/2005

Herr Bürgermeister Ufer erinnerte daran, dass das Thema „Entwicklung der Innenstadt“ von Ihm im letzten Jahr gefordert worden sei. Die Projekte Stadtstraße und Stadtentwicklung seien zu behandeln mit der Vorgabe der Frage wo stehen wir in 5 bzw. 10 Jahren. Die Verwaltung habe mit eigenen Kräften Planungen entwickelt. Diese Visionen der Planer würden hier heute vorgestellt. Das Thema Stadtstraße sei hierbei nur ein Punkt gewesen. Das Ergebnis sei völlig offen. Zur Planung habe es seinerseits keine Vorgaben gegeben.

Seitens der Verwaltung trug sodann Herr Schröder das neue Innenstadt Entwicklungskonzept anhand eines PowerPoint Vortrages vor. Dieser Vortrag ist der Niederschrift verkleinert beigelegt. Alle Fraktionsvorsitzende, die Presse sowie der Vertreter der Initiative Stadtmarketing erhielt eine Computer CD mit diesem PowerPoint Vortrag.

Seitens der einzelnen Fraktionen wurden im nach hinein nachfolgende Anregungen und Bedenken vorgebracht:

CDU-Fraktion

Die CDU-Fraktion sah nach der Präsentation die Sinnhaftigkeit der Stadtstraße immer noch für gegeben. Bis zur Herbstsitzung müssten Entscheidungen gefällt werden.

Seitens der CDU-Fraktion wurde eine größere Bürgerversammlung angeregt, die nicht im Ratsaal stattfinden könne. Herr Bürgermeister Ufer erläuterte hierzu, dass es vorgesehen sei im Kolpinghaus ein oder zwei Bürgerinformationsabende durchzuführen. Ferner würden die Unterlagen auch auf dem Hückeswagener Treff präsentiert. Dann könne jeder seine Ideen auch schriftlich zu Papier bringen.

SPD-Fraktion

Die Nutzung des Schlosses müsste noch einmal überdacht werden. Das Schloss als touristischer Anziehungspunkt bietet gute Vermarktungschancen. Herr Bürgermeister Ufer betonte, dass die Verwaltung zurzeit auch Überlegungen zu einer alternativen Nutzung des historischen Gebäudes anstellt, bislang liegen jedoch noch keine konkreten Ergebnisse vor.

FDP-Fraktion

Die FDP-Fraktion sprach von einer Fleißarbeit der Verwaltung die in den Fraktionen beraten werden sollte. Das Konzept sollte Schritt für Schritt umgesetzt werden.

B90/Grüne – Fraktion

Seitens B90/Grüne wurde vorgebracht, dass die Planung nicht viel Neues bringe. Immer noch ungelöste Probleme seien zu erkennen. Die Wupperauen würden ausgegrenzt. Die Bahnhofstraße als Einbahnstraße zu erklären sei nach dem alten Konzept bisher nicht möglich gewesen. Die Verkehrsführung von Wilhelmplatz bis zu Ladestraße sei zu eng.

FaB-Fraktion

Die Einfahrt nach Hückeswagen aus Richtung Wipperfürth ist wenig einladend. An der Gestaltung der Peterstraße sollte gearbeitet werden, die Straße wirkt kalt. Die Goethestraße ist vor dem Kolpinghaus sehr breit dimensioniert. Hier könnte der Gehweg verbreitert werden, um den Fußgängern mehr Raum zu schaffen. Genauso ist die Situation vor dem Geschäft Heinhaus, an der Zufahrt zum Etapler Platz. Die Fahrbahn könnte schmaler und dafür der Gehweg breiter gestaltet werden.

UWG-Fraktion

Die UWG-Fraktion sprach der Verwaltung für die vorgestellte Planung ein Lob aus stellte aber auch die Wichtigkeit der äußeren Ortsumgebung heraus die nicht zu vergessen sei.

zu 2 Beschäftigungsentwicklung in Hückeswagen Vorlage: FB III/039/2005

Herr Persian erläuterte die Beschäftigtenzahlen in Hückeswagen. Hierzu wurde 3 verschiedene Schaubilder gezeigt die dieser Niederschrift beigefügt sind. Das Datenmaterial wurde von der Agentur für Arbeit bzw. dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik zur Verfügung gestellt und von der Verwaltung aufgearbeitet.

Aus der Tabelle 1 ist ersichtlich, dass die Beschäftigten insgesamt in den Jahren 1991 bis 2004 einen Zuwachs von 8 % verzeichnen konnten. Im Vergleich verzeichnete der gesamte Oberbergischen Kreis einen Rückgang von 3 % in diesem Zeitraum.

Insbesondere im Zeitraum ab 1998 ist in Hückeswagen ein starker Zuwachs der Beschäftigtenzahlen festzustellen. Während die Auspendlerzahlen weitgehend gleich geblieben sind, ist die Zahl der Einpendler stark angestiegen. Das vor Jahren formulierte wirtschaftspolitische Ziel, den Auspendlerüberschuss deutlich zu reduzieren, konnte erreicht werden.

Ferner erläuterte Herr Persian anhand der Tabelle 2 die Zusammensetzung der Beschäftigten in Hückeswagen. Nach wie vor hat das produzierende Gewerbe in Hückeswagen wie überhaupt im Bergischen Land einen sehr hohen Anteil.

Zum Gewerbegebiet Winterhagen wurde erläutert, dass in 2004 zwei Grundstücke verkauft wurden. Für 2005 sind bisher drei Grundstücksgeschäfte konkret in Vorbereitung.

**zu 3 Änderung des Bebauungsplanentwurfes Nr. 54 "Etapler Platz"
Vorlage: FB III/051/2005**

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt beschließt den Bebauungsplanentwurf Nr. 54 „Etapler Platz“ zu ändern.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

**zu 4 Verlegung des Wochenmarktes
Antrag der FDP-Fraktion vom 09.03.2005
Vorlage: FB III/052/2005**

Die FDP-Fraktion trug den schriftlich vorliegenden FDP-Antrag erläutern vor. In einem ersten Schritt zur Umgestaltung der Innenstadt sollte der Wochenmarkt von der Goethestraße auf den Wilhelmplatz verlegt werden. Herr Bürgermeister Ufer schlug den Mitgliedern vor, den Antrag der FDP-Fraktion von der Verwaltung prüfen zu lassen um dann über einen Standort zu entscheiden. Hierbei sollten alternativ Standorte mit einbezogen werden. Eine Prüfung könne bis zur nächsten Ratssitzung am 02.05.2005 erfolgen. Seitens der Initiative Stadtmarktink wurde Marktgilde.de in Gespräch gebracht. Diese Firma betreibt in ganz Deutschland Wochenmärkte. Diese könne auch in Hückeswagen aktiv werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadt- und Verkehrsplanung, Wirtschaftsförderung und Umwelt beschloss einstimmig die Verwaltung zu beauftragen die Standortfrage eines Wochenmarktes bis zur nächsten Ratssitzung am 02.05.2005 zu prüfen.

zu 5 Mitteilungen und Anfragen

1. Anfrage der UWG-Fraktion vom 14.03.2005

Stellungnahme der Stadtverwaltung zur Anfrage der UWG-Fraktion vom 14.03.2005

Bei den betroffenen Flurstücken handelt es sich um solche, die bisher im Grundbuch nicht verzeichnet waren. Diese Parzellen wurden bei Aufstellung des Urkatasters in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nicht aufgenommen, weil sie im öffentlichen Eigentum standen und öffentlich genutzt wurden und somit steuerfrei waren. Bei den meisten der betroffenen Grundstücke handelt es sich auch heute noch um öffentliche Wege.

Die meisten der betroffenen Parzellen sind bereits sukzessive in den letzten Jahren ins Grundbuch übernommen worden; als Eigentümer wurde im Regelfall die Stadt Hückeswagen eingetragen. Das verursachte jeweils einen erheblichen Verwaltungsaufwand sowohl beim Grundbuchamt als auch beim Katasteramt und der Stadt Hückeswagen. Um diesen Aufwand für die Zukunft zu vermeiden, wird das Grundbuchanlegungsverfahren nun in einem Zug für alle noch betroffenen Flächen durchgeführt.

Die Stadt Hückeswagen war auch bisher schon für die Parzellen verantwortlich. So ist die Stadt Hückeswagen im Liegenschaftskataster auch heute schon als Eigentümer eingetragen (siehe hierzu beiliegende Stellungnahme des Vermessungs- und Katasteramtes vom 20.01.2005). Da die Flurstücke bisher im Grundbuch überhaupt nicht vermerkt waren, konnte folglich im Grundbuch ein Eigentümer auch nicht vermerkt werden. Dies wird nun nachgeholt, ohne dass sich dadurch an dem Status oder der Nutzung des jeweiligen Grundstückes etwas ändert.

Die Stadt Hückeswagen beabsichtigt generell nicht, etwas an dem jeweiligen Status der Parzellen zu verändern. Öffentliche Wege werden nicht eingezogen.

Durch die Anlegung des Grundbuches entstehen der Stadt Hückeswagen keine Kosten.

2. Gebäude an der B 237

Seitens der CDU-Fraktion wurde auf den schlechten allgemeinen Zustand des Gebäudes und des Grundstückes Bachstraße 18 hingewiesen. Zu diesem Thema meldet der Vertreter der Initiative Stadtmarktink auch das Gebäude Islandstraße 77 / 81 (Plusmarkt).

3. Kölner Straße

Die Verwaltung berichtete zu der detaillierten Verkehrszählung in den morgendlichen Spitzenstunden mit Unterteilung in Durchgangs- Ziel-/Quell- und Umkehrverkehr. Die Kölner Straße ist mit 2.126 Kfz/24h an der Belastungsgrenze angekommen. In einem Neubauzustand würden die Grenzwerte bereits überschritten. Kurzfristige Lösungen bieten sich nur an bei Reduzierung des Durchgangsverkehrs und höheren verkehrsrechtlichen Kontrollen (Parken und Halten) Mittel- bis langfristige Lösungen müssen

erarbeitet werden. Eine Vorstellung hierzu wird das Planungsbüro „Planersocietät“ aus Düsseldorf in der nächsten Sitzung am 02.06.2005 vorstellen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 05.04.2005

Jürgen Quass

Johannes Meier-Frankenfeld
Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.